

# Das eigentliche Geschenk war das Geschenk an andere

Rotenburger feierte Geburtstag und bekam 1500 Euro für die Gerhard-Tiedtke-Stiftung der Rotenburger Werke

**ROTENBURG** ■ Ein Bürger der Stadt Rotenburg feierte einen runden Geburtstag mit vielen Gästen. Er freute sich sehr auf die Feier, aber eines, sagt er, brauche er nicht: Geschenke. Wozu auch? „Es geht mir gut. Ich habe eine wunderbare Familie, wohne in einem schönen Haus; ich habe einen super Arbeitsplatz und tolle Kollegen“, meint der 50-jährige, „was will ich denn mehr?“

Ihm fehle es an nichts, aber es gibt Menschen, die Hilfe brauchen. Daher war sein eigentliches Geburtstagsgeschenk ein Geschenk an andere. Die Gäste der Feier hatten die Möglichkeit, einen beliebigen Geldbetrag für die Gerhard-Tiedtke-Stiftung der Ro-

tenburger Werke zu spenden. Dabei sind immerhin 1500 Euro zusammengekommen. 1500 Euro, die nun das Stiftungskapital erhöhen, mit dessen Zinserträgen besondere Hilfe für Menschen mit Behinderung finanziert wird. Dabei geht es häufig darum, Menschen zu begleiten, die auf Unterstützung angewiesen sind. Oft sind es kleine Din-

■ Begegnungen  
■ sind wichtig

ge, die so selbstverständlich erscheinen: Mal auf den Wochenmarkt gehen, mal raus ins Grüne oder ein Picknick mit Freunden. Gerade Menschen mit schweren Behinderungen können das nicht alleine. Und das Personal in den

Wohngemeinschaften der Rotenburger Werke kann das nicht immer leisten. Dann springt die Gerhard-Tiedtke-Stiftung ein. Wichtig ist dabei, dass Menschen mit Behinderungen anderen Menschen begegnen können. Besonders gut gelingt das zurzeit bei einem Projekt, das von der Stiftung

finanziert wird und unter der Leitung von Ines Güt-

tel vom örtlichen Ballettstudio steht. Ein integratives Tanzprojekt für junge Menschen mit und ohne Behinderung. Natalie geht in die Lindenschule der Rotenburger Werke. Als Ballett-Tänzerin strahlt sie vor Glück. Nach den vielen

Proben wird es dann auch ernst. Am 10. September beim Kulturbankett wird sie mit anderen auf der Bühne tanzen.

Die Spender können sicher sein: Mit ihrer Spende als Zuzahlung ist das Geld dort, wo sie es haben wollen, nämlich bei den Menschen. Und als Teil des Stiftungskapitals kann die Zuwendung dauerhaft Gutes tun. Da die Projekte aus den Zinsen finanziert werden, werden die 1500 Euro, die eine Geburtstagsfeier hervorgebracht hat, über viele Jahre Menschen glücklich machen. Das ist doch viel mehr wert als ein Blumenstrauß. Mehr über die Stiftung gibt es bei Kerstin Duncan, Tel. 04261 / 920215.



*Natalie nimmt an einem integrativen Tanzprojekt der Gerhard-Tiedtke-Stiftung teil.*